

7 Stunden ...

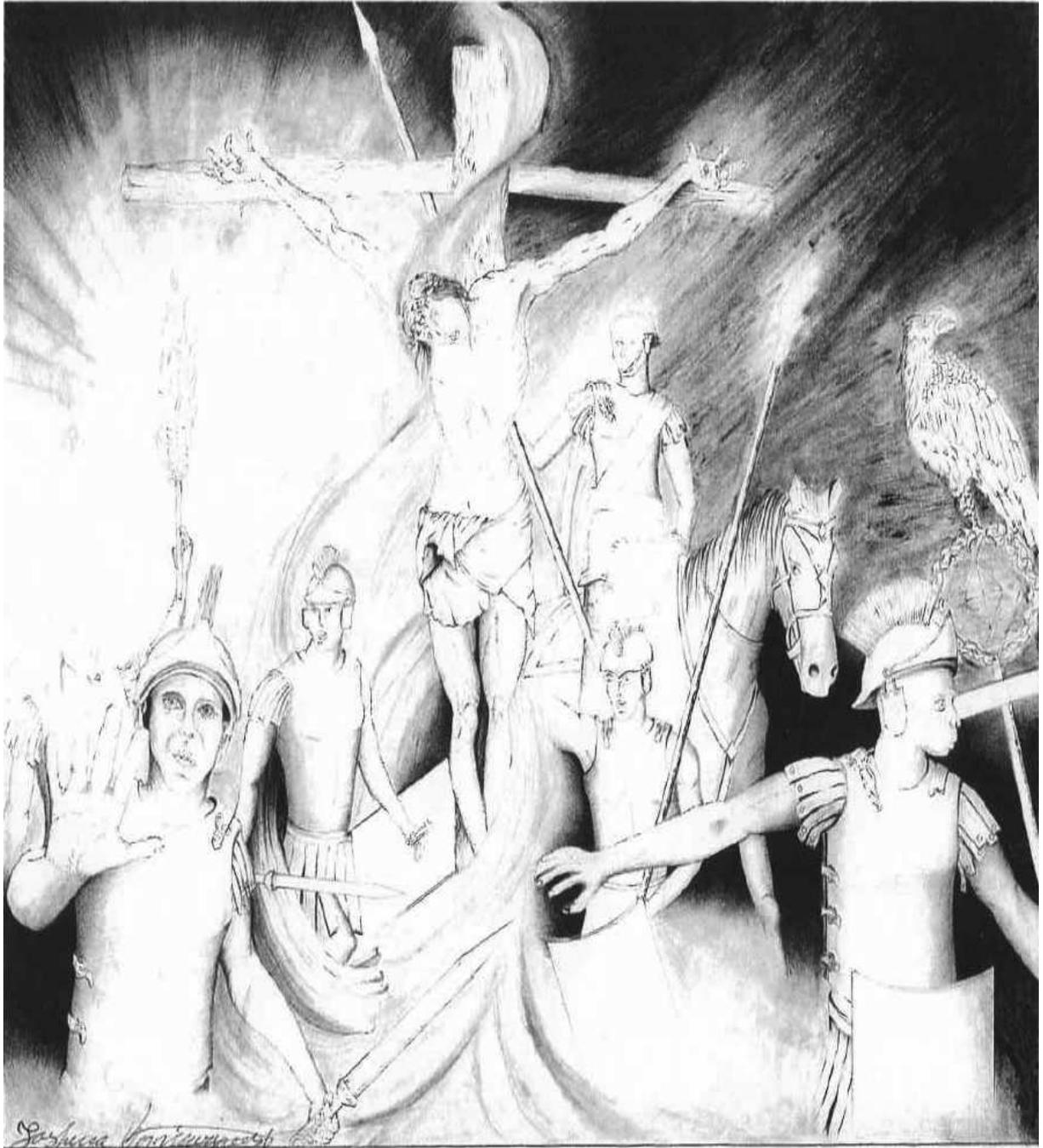
77 Antworten ...

Fragen & Antworten

mit

Jesus Christus

Otto R. Bos



©Author: Otto R. Bos

Cover drawing by: Joshua Komisarjevsky

Cover designs: Otto R. Bos

ISBN 9789463187916

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Einleitung

Obwohl ich seit einiger Zeit an einem Buch arbeite, das mein bisheriges Leben – derzeit bin ich 52 Jahre alt – und meine Übergabe an Christus behandelt, kann ich nun dieses Buch, das Sie in den Händen halten, eher veröffentlichen als mein erstes Buch. Auf der Rückseite erkläre ich kurz, wie es zu diesem Buch kam. Wenn ich anderen Menschen von meinen Erfahrungen erzählte, die ich aus erster Hand nehmen durfte, bemerkte ich, wie sie meinten, „dass ich immer etwas Besonderes erlebe“. Nicht selten kam die Reaktion: „Warum schreibst du kein Buch?“ Daher ist das erste Ergebnis meines – angeblichen – schriftstellerischen Talents dieses Buch, ein Interview, das ein Journalist führen durfte. Interviewpartner war nicht irgendjemand, sondern Jesus Christus. Als sich mir die gesamte Szenerie in einer Art „Vision“ (hierfür finde ich kein anderes Wort) eröffnete, dachte ich buchstäblich: „Lächerlich, wer bin ich, es ist ein sehr dünnes Eis, auf das ich mich gebe, und was weiß ich überhaupt über Jesus Christus? Ich werde es nicht tun!“

Dennoch standen innerhalb von 2 Stunden nach der „Vision“ bereits fünf Fragen mit Antworten auf einem linierten Blatt Papier. Zu meiner Überraschung hatte ich keine Ahnung, was ich geschrieben hatte. Ich schrieb es ohne einen Plan, zumindest ohne eigenen Plan oder eigene Konzeption. Immer wenn ich etwas geschrieben hatte, musste ich nachlesen, was aus dem Kugelschreiber kam. Innerhalb von zwei Monaten wurde es fertig. Der Text ging mir einfach aus der Hand, es kostete mich keinen Tropfen Schweiß (allenfalls aufgrund des heißen Wetters) und niemals gab es Probleme. Ich betete für die richtigen Worte. Wer wagt es schon, Worte in Jesu Mund zu legen, die Er nie gesagt hatte? Nun, ich nicht. Sie können dieses Buch als eine Fiktion abtun oder es als „durch den Heiligen Geist inspiriert“ ansehen, das überlasse ich Ihnen. Ich jedenfalls zögere nicht, dieses Buch zu veröffentlichen. Mein Gewissen ist rein. Möglicherweise trete ich einigen Lesern auf die Füße, aber es ist nicht meine Absicht, jemanden zu verletzen. Vielleicht sind diese Worte nicht im Einklang mit Ihren persönlichen Erfahrungen, wie Sie den „christlichen Glauben“ erleben oder verstehen, das ist möglich. Mein Gebet ist, dass dieses Buch Sie entweder zu Jesus Christus führt oder es Sie Ihm näher bringt. Seien Sie frei, Ihre Meinung zu äußern, ich habe kein Problem damit. Haben Sie Fragen? Gehen Sie zu Ihm, der alle Antworten hat. Nicht ich bin Ihr Lehrer, Ihr Lehrer ist der Heilige Geist. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und dass Sie auf Ihre aktuellen Fragen oder auf Fragen, die Sie schon länger beschäftigen, Antworten finden. Oder auf Fragen, die Menschen aus Ihrem Bekanntenkreis haben.

Ich widme dieses Buch allen Suchenden. Sei es, dass Sie das einzige ICH BIN, Gott der Vater, unser Schöpfer, den Sie nicht kennen, finden; sei es, dass Sie in eine innigere Beziehung mit dem Schöpfer des gesamten Universums kommen. Ich wünsche Ihnen allen Gottes Liebe und Seinen Segen.

Ich bete dafür, dass Sie Seine Liebe entdecken.

Vorwort von Roland Houtman

Lieber Leser, ich freue mich, ein paar Worte zu diesem neuen Buch schreiben zu dürfen. Als ich Otto das erste Mal traf, zeugte er vom Wirken Gottes, wenn man Ihn anruft. Ich suchte nach persönlichen Zeugnissen, um herauszufinden, welche Erfahrungen Menschen in ihrem Leben machen. Meiner bescheidenen Meinung nach kann die Theologie nicht vom täglichen Leben getrennt werden, sie ist keine andere Wirklichkeit.

Viele Menschen in allen Lebenslagen waren bereit, mir ein Zeugnis zu geben. Häufig fanden sie es merkwürdig, dass jemand an ihren außergewöhnlichen Erfahrungen interessiert war, sodass sie zuerst zögerten. Dennoch konnte ich mir keinen Reim auf die Tatsache machen, dass niemand von ihnen eine Ahnung von den geistigen Welten um uns herum hatte. Auf der anderen Seite traf ich aber auch Menschen, die zum Christentum konvertiert waren. Sie alle sagten mir, dass sie eine persönliche Beziehung mit dem lebendigen Gott haben.

In diesem Buch werden viele Fragen gestellt, die ich selbst hatte. Nur selten bekam ich eine schlüssige Antwort. Manchmal erschienen Antworten logisch oder vernünftig, meistens hatten sie aber nichts damit zu tun, was Jesus Christus in seinem Wort sagt. Sie waren selten im Einklang mit dem Willen des Vaters.

Dieses Problem ist nicht neu, lesen Sie einfach Johannes, Kapitel 7:

Johannes 7

20 Das Volk antwortete und sprach: „Du hast den Teufel; wer versucht dich zu töten?“

21 Jesus antwortete und sprach: „Ein einziges Werk habe ich getan, und es wundert euch alle.

22 Mose hat euch darum gegeben die Beschneidung, nicht dass sie von Mose kommt, sondern von den Vätern, und ihr beschneidet den Menschen am Sabbat.

23 So ein Mensch die Beschneidung annimmt am Sabbat, auf dass nicht das Gesetz Moses gebrochen werde, zürnet ihr denn über mich, dass ich den ganzen Menschen habe am Sabbat gesund gemacht?

24 Richtet nicht nach dem Ansehen, sondern richtet ein rechtes Gericht.“

Ich denke, dass dieses Buch Ihnen diese Denkweise und das Verlangen, den lebendigen Gott mit Ihrem ganzen Herzen zu suchen, geben wird, um mit Ihm eine persönliche Beziehung zu führen und Ihn wirklich besser kennen zu lernen.

Gott segne Sie, Ihm sei die Ehre

Roland Houtman

Vorwort von Joey van den Akker

Ich möchte Sie wirklich ermutigen, dieses Buch zu lesen. Noch bevor es veröffentlicht wurde, drängte mich der Heilige Geist, es sowohl einem Atheisten als auch einem Gläubigen einer bestimmten Konfession zur Lektüre zu geben. Dies tat ich dann auch.

Von beiden erhielt ich eine schöne Nachricht!

Der Atheist wollte getauft werden! In diesem Buch, im Namen Jesus Christus, ist Kraft!

Wir dürfen nie die Einfachheit in Jesus Christus vergessen. Es ist, wie es dieses Buch tut, vorteilhaft, aus verschiedenen Blickwinkeln auf Jesus Christus zu blicken. Kein Blick aus der Ferne, sondern ein direkter Blick ins Gesicht, um Ihn zu fragen, was in unseren Herzen ist.

Der zweite, gläubige, Mann kam vom Feuer Gottes entzündet zurück. Er wurde nicht nur ein Diakon in der Kirche, sondern auch ein Jünger Jesu Christi mit neu gewonnenem Antrieb und neu gewonnener Begeisterung. Er fand in diesem Buch die Begebenheiten, die er schon seit einiger Zeit erlebte; es diente ihm als Bestätigung und Bekräftigung seines Glaubens.

Menschen neigen dazu, Dinge schwerer zu machen, als sie in Wirklichkeit sind. In diesem Interview mit Jesus sind die Dinge in Seiner Einfachheit dargestellt. Seine Worte in diesem Buch scheinen stellenweise veraltet und daher rätselhaft. Aber sie sind eher schlicht.

Möge Gott jeden Leser segnen. Alles, was Sie lesen, können Sie, wenn auch manchmal in anderen Worten, in der Bibel finden. Doch die Wahrheit bleibt gleich, unabhängig davon, ob Sie eine alte oder eine neue Sprache verwenden.

Joey van den Akker

Fusion ministries Netherlands

Vorwort von Hilda de Jonge (ehemalige Schwägerin)

Mit 18 Jahren und noch grün hinter den Ohren, traf ich die Familie des Autors. Mutter Bos besuchte als einzige von fünf Familienmitgliedern eine Kirche. Da sie sich einen Leistenbruch zugezogen hatte, lebte ich einige Zeit im Hause der Familie, in dem ich von allen voll akzeptiert wurde und wo sich mir eine neue Welt eröffnete. Von hier startete ich die Entdeckung meines Lebens, doch ich war sehr ignorant. Jahre später traf ich Ottos Bruder, der mir erzählte, dass er seit kurzem in die Kirche gehe. Ich antwortete ihm in einer missbilligenden Art; ich wusste es nicht besser. Einige Jahre später, zu einer sehr dunklen Zeit meines Lebens, traf ich Otto selbst in der Schule meiner Söhne. Er erzählte mir von Gott und dass ich Ihn um Hilfe bitten konnte; in diesem Moment war ich hierfür jedoch nicht offen. Ich war auf der Suche, aber ich suchte in eine ganz andere Richtung.

Im Frühjahr 2015 traf ich Otto auf einem Fußballfeld. Was dort geschah, war für mich rätselhaft, gleichzeitig war es aber auch der Moment in meinem Leben, in dem ich den richtigen, den klaren Ausweg für meine Probleme gefunden hatte. Ich berichtete ihm, dass ich eine Bibel in der Alltagssprache zwar gekauft, aber bislang noch nicht viel darin gelesen hatte. Otto erzählte mir von seinem Leben und seiner Suche nach Gott. Dort wurde ich durch sein Zeugnis berührt und begann, an die Kraft des Glaubens an Jesus Christus zu glauben.

Auf eine Art versuche ich noch immer, Jesus ähnlicher zu werden. In Otto habe ich einen „Wegweiser“ zu Christus gefunden. Es ist schön, die Dinge mit ihm zu besprechen, ich „gestehe“ ihm meine Zweifel und meine Siege. Immer finde ich ein offenes Ohr bei ihm.

Mir wurde die Ehre zuteil, dieses Buch vor der offiziellen Veröffentlichung zu lesen; die Fragen sind Fragen, die einige von uns gerne Gott stellen würden. Otto hat eine besondere Gabe, die Gabe des Wortes. Er weiß, wie man Menschen erreicht, oder, wie er es nennt, sie durch Sein liebevolles Wort zu berühren. Ich hoffe und bete, dass viele Menschen inspiriert werden und den Weg zu Jesus wählen. Otto, du bist ein besonderer Mensch mit einer besonderen Mission. Gott segne dich!

Hilda de Jonge

Inhaltsverzeichnis (Seiten 11, 12, 13 und 14)

Kapitel 1 : Fragen 1 - 7

Seite

1. Wie sollte ich Sie ansprechen? Warum „Friede sei mit dir“? 16
2. Wie gehen Sie mit Wünschen und Bedürfnissen um?
3. Das Himmelreich. Was, wo und wie?
4. Warum müssen auch „gute“ Menschen leiden?
5. Persönliche Frage eines Mädchens
6. Nimmt sich Jesus auch den kleinen Dingen an?
7. Wie weit geht das?

Kapitel 2 : Fragen 8 - 14

8. Ist Heilung durch Hände auflegen gut oder nicht?
9. Warum wird nicht jeder gesund?
10. Gabe der Heilung?
11. Zu welchem Jünger war die Verbindung am engsten?
12. Wann starben Sie Ostern und wann erstanden Sie?
13. Ist Weihnachten feiern gut?
14. Zusammenfassung des Evangeliums?

Kapitel 3 : Fragen 15 - 21

15. Lautet der Missionsbefehl, Menschen zu bekehren?
16. Wie tauft man richtig?
17. Kann Gott einen Stein schaffen, den Er selbst nicht heben kann?
18. Leidet Gott unter fortschreitender Erkenntnis?
19. Mehr Gott oder mehr Mensch?
20. Die Bibel – eine Idee des Menschen?
21. Warum hat der Teufel Raum?

Kapitel 4 : Fragen 22 - 28

- 22. Ist Gott tolerant?
- 23. Warum haben Christen so viele Probleme?
- 24. So viele Kirchen, welche ist richtig?
- 25. Ohne Kampf?
- 26. Himmel oder Paradies?
- 27. Ist Gott allmächtig?
- 28. Warum gibt es Hunger, Krieg und anderes Elend?

Kapitel 5 : Fragen 29 - 35

- 29. Umgekehrtes Interview? Teile 1-3.
- 30. Wie spricht Gott zu den Menschen?
- 31. Woher kommt Gott?
- 32. Gibt es Gott?
- 33. Was ist falsch daran, vor der Ehe Sex zu haben?
- 34. Warum ist Gottes Existenz so unklar?
- 35. Warum glauben einige Menschen an Gott und andere nicht?

Kapitel 6 : Fragen 36 - 42

- 36. Dürfen Menschen Spaß haben?
- 37. Wo kann man „wirkliche Freude“ finden?
- 38. Der Partner und die Kinder sind ungläubig. Und nun? Hölle?
- 39. Erst „gut sein“, bevor man zu Gott kommt?
- 40. Was muss ich tun, um an Gott zu glauben?
- 41. Wie kann ich „Christ“ werden?
- 42. Haben Muslime den falschen Glauben?